Pressemitteilung

8. März 2017

Ein politischer Blick auf kulturelle Integration

Thomas de Maizière und Andrea Nahles im Interview

Berlin, den 08.03.2017. Die aktuelle Ausgabe 2/17 von Politik & Kultur, die Zeitung des Deutschen Kulturrates, widmet sich im Schwerpunkt dem Thema kulturelle Integration. In diesem Rahmen führte der freie Journalist und ehemalige ARD-Hauptstadtkorrespondent Hans Jessen für Politik & Kultur verschiedene Interviews – unter anderem mit Bundesinnenminister Thomas de Maizière, MdB und Bundesarbeitsministerin Andreas Nahles, MdB.

Dabei spricht Hans Jessen mit Thomas de Maizière unter anderem über die deutsche Identität, die öffentliche und innere Sicherheit und die Notwendigkeit Regeln zu akzeptieren, um letztlich Freiheit gewährleisten zu können. Dazu meint er genauer: „(…) die größere Leistung muss, was kulturelle Integration angeht, von denen verlangt werden, die hierherkommen. Sie sind auch deswegen gekommen, weil Deutschland eine bestimmte Anziehungskraft hat. Und das kann nicht nur die Höhe der Asylbewerberleistungen sein. Sondern, dass wir ein freies Land sind, dass bei uns Freiheit geschützt wird und dass bei uns bestimmte Regeln gelten. Gerade wenn man aus diesen Gründen kommt, dann muss man diese Regeln auch akzeptieren.“ Lesen Sie das gesamte Interview hier.

Andrea Nahles betont im Gespräch mit Hans Jessen zum einen die Rolle der Arbeit für erfolgreiche Integration, zum anderen spricht sie über die Angst vor Überfremdung und die Bedeutung von Zuwanderung für Deutschland: „Die Stärke unseres Landes und unserer Wirtschaft begründet sich auch historisch gesehen in hohem Maße auf Integration und Zuwanderung. Und für die Zukunft unseres Landes wird dies umso mehr gelten. Auch vor diesem Hintergrund halte ich eine Totalverweigerung für gefährlich und kurzsichtig. Aber sie ist trotzdem ernst zu nehmen. Wir müssen für unsere Position werben, ins Gespräch kommen, Begegnung organisieren, Vorurteile abbauen, auch und vor allem über Arbeit. Ich stelle häufig fest, dass Vorbehalte in Respekt oder gar Sympathie umschlagen, wenn es einen persönlichen Kontakt gibt.“ Hier finden Sie das vollständige Interview.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und Moderator der Initiative kulturelle Integration, Olaf Zimmermann, sagte: „Position beziehen, unter dieser Überschrift kann die Arbeit der Initiative kulturelle Integration zusammengefasst werden. Bundesinnenminister Thomas de Maizière und Bundesarbeitsministerin Andreas Nahles beziehen klar Position zur kulturellen Integration und zu der von ihnen mit initiierten Initiative. Wir müssen über kulturelle Integration debattieren und gerne auch streiten, wir dürfen die Debatte nur nicht weiterhin den destruktiven Kreisen in unserer Gesellschaft alleine überlassen.“

Beide Interviews sind ab sofort nicht nur in der Zeitung Politik & Kultur und ihrer

Onlineausgabe, sondern auch auf der Website der Initiative kulturelle Integration unter www.kulturelle-integration.de nachzulesen.

Einmal wöchentlich informiert Sie der Newsletter der Initiative kulturelle Integration zu aktuellen Beiträgen und relevanten Themen auf www.kulturelle-integration.de. Diesen können Sie hier abonnieren.

Die Initiative kulturelle Integration geht auf eine Initiative des Deutschen Kulturrates, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Bundesministeriums des Innern und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration zurück.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat